

Aldi: Experten beantworten Fragen

Von Achim Gückel

Aligse. In der Debatte über die geplante Ansiedlung des Aldi-Logistikzentrums bei Aligse geht es in den kommenden Monaten voraussichtlich in die entscheidende Phase. Bis zum 31. August ist der Bebauungsplan noch ausgelegt. Bis dahin können Bürger noch ihre Einwände und Bedenken schriftlich formulieren und an die Stadt senden. Dann nimmt das politische Beratungsverfahren seinen Lauf. Zuvor wird es in Aligse am Dienstag, 14. August, eine weitere Einwohnerversammlung geben. Sie beginnt um 19 Uhr in der Sporthalle im Dorf, Peiner Heerstraße 12.

In der Diskussion über die Ansiedlung des riesigen Logistikzentrums südwestlich der Ortschaft waren die Wellen bis kurz vor der Sommerpause hochgeschlagen. Die Bürgerinitiative gegen das Projekt lässt nicht locker. Sie hatte schon im vergangenen Jahr 1300 Unterschriften gesammelt. Die Verärgerung vieler Aligser über die Planungen ist nach wie vor groß.

Die kommende Einwohnerversammlung ist die zweite ihrer Art. Die erste hatte Ende vergangenen Jahres stattgefunden. Mehrere Hundert Bürger waren seinerzeit gekommen, die emotional und kontrovers geführte Diskussion endete erst eine halbe Stunde vor Mitternacht. Seitdem sei viel Zeit vergangen, heißt es aus dem Lehrter Rathaus. Es gebe einen weiteren Informationsbedarf. Daher wolle man nun mit den zuständigen Experten alle Fragen der Einwohner beantworten. Auch Lehrtes Bürgermeister Klaus Sidortschuk und Vertreter des Unternehmens Aldi werden auf dem Podium sitzen.

Im September werden die Fachleute im Rathaus die eingegangenen Einwände sichten, abwägen und daraus eine Beratungsvorlage für die politischen Gremien formulieren. Sollten keine Änderungen am Bebauungsplan nötig werden, soll noch vor Weihnachten über das Aldi-Projekt entschieden werden. Falls doch noch etwas geändert werden muss, wird sich das Verfahren bis ins Jahr 2019 hinziehen.